



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Lavater

Zürich - Uto

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Lavater	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Lavater wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Lavater vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Lavater und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marlen Stettler, Teamleitung
Zürich, 15. Februar 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Lavater wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule legt Wert auf den Einbezug und die altersentsprechende Mitwirkung der Jugendlichen. Verschiedene klassenübergreifende Anlässe fördern das Miteinander. Die Durchsetzung der Regeln erfolgt uneinheitlich.



Berufswahlvorbereitung

Das Schulteam gestaltet den Berufswahlprozess strukturiert, zielorientiert und legt Wert auf eine bedarfsgerechte Begleitung. Durch eine gewinnbringende Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt diese gut.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein angenehmes Lernklima. In Bezug auf die Zielorientierung, Schüleraktivierung und den Einsatz geeigneter Lehr- und Lernformen gelingt ihnen die Unterrichtsgestaltung unterschiedlich gut.



Schulführung

Im personellen und pädagogischen Bereich ist die Schule sehr wertschätzend und ressourcenorientiert geführt. Die vorausschauende Planung, hohe Präsenz sowie klare Informationen der Schulführung stellen den Schulbetrieb sicher.



Individuelle Lernbegleitung

Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Leistungsvermögen werden teilweise berücksichtigt. Die Lehrpersonen schaffen diverse Gelegenheiten, welche das selbstständige Lernen fördern.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt sinnvolle Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Deren Bearbeitung im Team erfolgt in unterschiedlicher Form und teilweise wenig verbindlich.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gezielt und ressourcenorientiert. Sie gewährleisten die Einhaltung des Förderplanungszyklus und eine fachkundige Beratung des Teams.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Über gesamtschulische Belange informiert die Schule die Eltern transparent und zuverlässig. Auf Klassenebene bestehen angemessene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist in Form des gut eingebundenen Elternrats etabliert.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich transparent und vorwiegend summativ. Mit einer gemeinsamen, kriterienbasierten Beurteilungspraxis befasst sich das Schulteam erst ansatzweise.

Kurzporträt der Schule Lavater

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	8	156
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	25	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	2	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	2	

Die Sekundarschule Lavater befindet sich im Quartier Enge der Stadt Zürich und gehört zum Schulkreis Uto. Die Anlage besteht aus dem Schulgebäude, einer Turnhalle sowie der «Klopstockwiese». Aktuell besuchen ca. 150 Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturen und Bevölkerungsschichten die acht Klassen in den Abteilungen A (5 Klassen) und B (3 Klassen). Das Schulteam umfasst rund 25 Personen (Lehr- und Fachpersonen). Das Betreuungsangebot ist derzeit an der Schule mit dem Mittagshort umgesetzt; eine Überführung ins «Projekt Tagesschule 2025» ist auf die Zeit nach der Schulhaussanierung und -erweiterung geplant. Der Schule angegliedert ist die «Aussenstelle Wengistrasse» in Aussersihl. Dort befinden sich mit den Aufnahmeklassen sowie dem «Time-Win» zwei Angebote für Jugendliche mit spezifischen Bedürfnissen aus dem gesamten Schulkreis.

Die Schule Lavater wird von zwei Leitungspersonen geführt. Die Hauptschulleitung für die Sekundarstufe ist seit ca. dreieinhalb Jahren mit einem Pensum von 100%, die Schulleitung 2 (77% Leitungspensum) für den Bereich Be-

treuung sowie die Aussenstelle zuständig. Das Leitungs-, Schul- und Betreuungsteam wird vom Schulleitungssekretariat, dem Hausdienst sowie der Schulsozialarbeit (SSA) tatkräftig unterstützt.

Die Sekundarschule Lavater ist am QUIMS-Programm (Qualität in multikulturellen Schulen) beteiligt. Mit dem Förderzentrum sowie dem selbstorganisierten Lernen (SOL) hat die Schule in den vergangenen Jahren zwei Angebote pilotiert bzw. eingerichtet, für deren Konzeption sie auch Erfahrungen von andern Sekundarschulen im Kanton einholte und in die Umsetzung einfließen liess.

Aktuell ist die Schule mit dem anstehenden Umbau und der Verteilung der Klassen auf verschiedene Provisorien in umliegende Schulhäuser konfrontiert. Einerseits wird dies von der Schulführung und dem Team als Herausforderung wahrgenommen, andererseits wird auch die Chance gesehen, dass die Schule danach eine neue, den Bedürfnissen angepasste und zeitgemässe Infrastruktur nutzen darf.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Lavater dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	23.06.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.11.2020
Evaluationsbesuch	18.01.2021 bis 20.01.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.02.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.09.2020 und 24.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	62%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	83%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Fachstellenleitungen
1	Interview mit	2	Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson für Berufsberatung
1	Online-Interview mit	2	Etern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule legt Wert auf den Einbezug und die altersentsprechende Mitwirkung der Jugendlichen. Verschiedene klassenübergreifende Anlässe fördern das Miteinander. Die Durchsetzung der Regeln erfolgt uneinheitlich.



- » Im Rahmen des Klassen- und Schülerrates können sich die Jugendlichen ihrem Alter entsprechend einbringen und angemessen Mitverantwortung übernehmen. Ihre Anliegen und Ideen werden vom Schulteam ernst genommen.
- » Wiederkehrende gemeinsame Aktivitäten und Anlässe stärken die Schulgemeinschaft und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- » Das Wohlbefinden und die Sicherheit der Jugendlichen sind dem Schulteam wichtig. Es geht Konflikte und Probleme in der Regel zeitnah und lösungsorientiert an. Dabei stehen sowohl die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) wie auch die Schulleitung allen Beteiligten unterstützend zur Verfügung.
- » Die Schule hat gemeinsame Verhaltensgrundsätze und Regeln definiert, jedoch erfolgt deren Handhabung aufgrund unterschiedlicher Sichtweisen im Schulteam uneinheitlich.



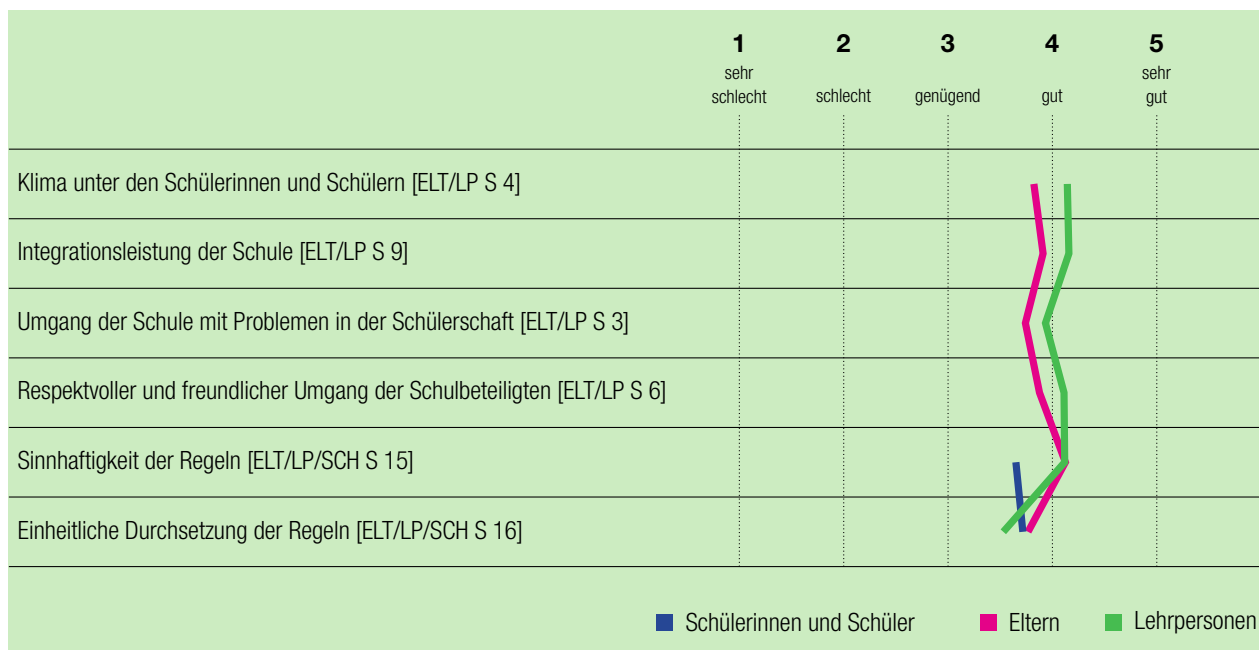
Im Rahmen des Schülerrates engagieren sich die Jugendlichen der Schule Lavater altersentsprechend; sie beteiligen sich aktiv an aktuellen Diskussionen, sprechen Probleme an und übernehmen Mitverantwortung bei der Gestaltung von Anlässen. Seit diesem Schuljahr liegt ein neues Reglement vor, das u. a. die Unterscheidung zwischen den Ebenen der Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstbestimmung anregt. Die Schülerinnen und Schüler sind gut informiert über die aktuellen Anliegen und Vorhaben des Schülerrates wie z. B. über den Wunsch nach einem «Casual Friday».

Mit Anlässen wie z. B. dem Winter- und Sommerfest, der Sternwanderung, den verschiedenen Sporttagen sowie dem Naturtag-Projekt fördert das Schulteam eine positive Gemeinschaft und gemeinsame Identität. Indem die Lehr- und Fachpersonen den Hort durch ergänzende freiwillige Angebote unterstützen, wird die Verbindung zwischen Schulteam und schulergänzender Betreuung gestärkt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie können Lehr- und Fachpersonen aktuell nicht am Mittagessen teilnehmen (der informelle Austausch wurde dabei geschätzt) und viele Anlässe müssen abgesagt werden.

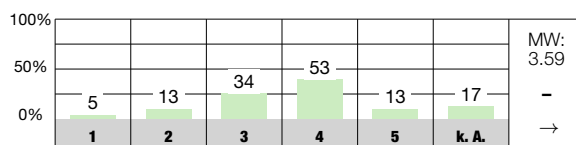
Die Schule achtet auf einen offenen Dialog und darauf, bei Konflikten und Problemen aktiv hinzuschauen resp. unmittelbar zu reagieren. Störendes Verhalten, Streit unter Schülerinnen und Schülern sowie Meinungsverschiedenheiten zwischen Jugendlichen und Erwachsenen kommen manch-

mal vor. Nur jeweils knapp die Hälfte der schriftlich befragten Eltern und Jugendlichen sind der Meinung, dass die Schule mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft kompetent oder sehr kompetent umgeht (ELT S 3) resp. diese fair löst (SCH S 8). In den Interviews wird diesbezüglich die schwierige Konstellation mit dem Abschlussjahrgang vom vorherigen Schuljahr erwähnt. Die Offenheit der Schulleitung für Sorgen oder Anliegen der Jugendlichen wird hingegen betont und von den Schulbeteiligten geschätzt. Nebst der Begleitung von einzelnen Jugendlichen sowie einer engen Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum bietet die Fachperson SSA Workshops an, die von den Lehrpersonen flexibel und dem Bedürfnis entsprechend gewählt werden können. Sie sind Teil des von ihr ausgearbeiteten schuleigenen Konzepts und greifen relevante Präventionsthemen auf wie z. B. Mobbing, Geschlechterrollen und Sucht-Thematiken.

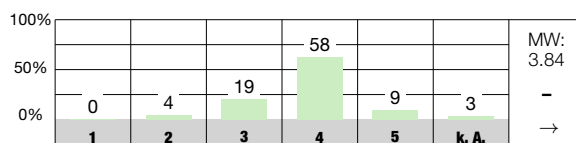
Im Kontaktheft sind die gemeinsamen Regeln transparent und gut verständlich abgebildet. Zudem besteht ein detaillierter Massnahmenkatalog, welcher das Vorgehen bei Regelverstössen beschreibt. Die wichtigsten Verhaltensgrundsätze inklusive Kleiderordnung und Handyregel sind den Jugendlichen zwar präsent und werden als sinnvoll erachtet, jedoch wird in verschiedenen Interviews deren Handhabung durchs Schulteam in Frage gestellt und auf teilweise divergierende Haltungen sowie eine erschwerte Konsensfindung hingewiesen.



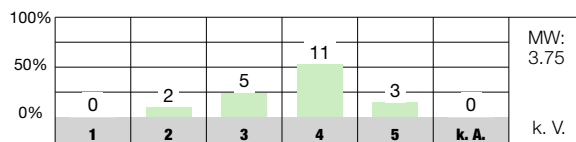
Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH S 8]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT S 900]



Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP S 13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein angenehmes Lernklima. In Bezug auf die Zielorientierung, Schüleraktivierung und den Einsatz geeigneter Lehr- und Lernformen gelingt ihnen die Unterrichtsgestaltung unterschiedlich gut.



- » In der Unterrichtsgestaltung bestehen qualitative Unterschiede bei den einzelnen Lehrpersonen. Einige von ihnen setzen passende Lehr- und Lernformen schüleraktivierend und zielorientiert ein, andere beachten diese Aspekte sowie eine gute Rhythmisierung des Unterrichts wenig.
- » Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen altersgerecht und freundlich. Sie legen Wert auf einen respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern und fördern die Gestaltung von guten Lernbeziehungen unterschiedlich aktiv.
- » Die Jugendlichen können ihre Themen und Anliegen spontan oder im Klassenrat einbringen. Die Schule stellt zudem hilfreiche Angebote zur Verfügung, welche in Fällen von Störungen der Lernatmosphäre oder bei Konflikten in Anspruch genommen werden können.

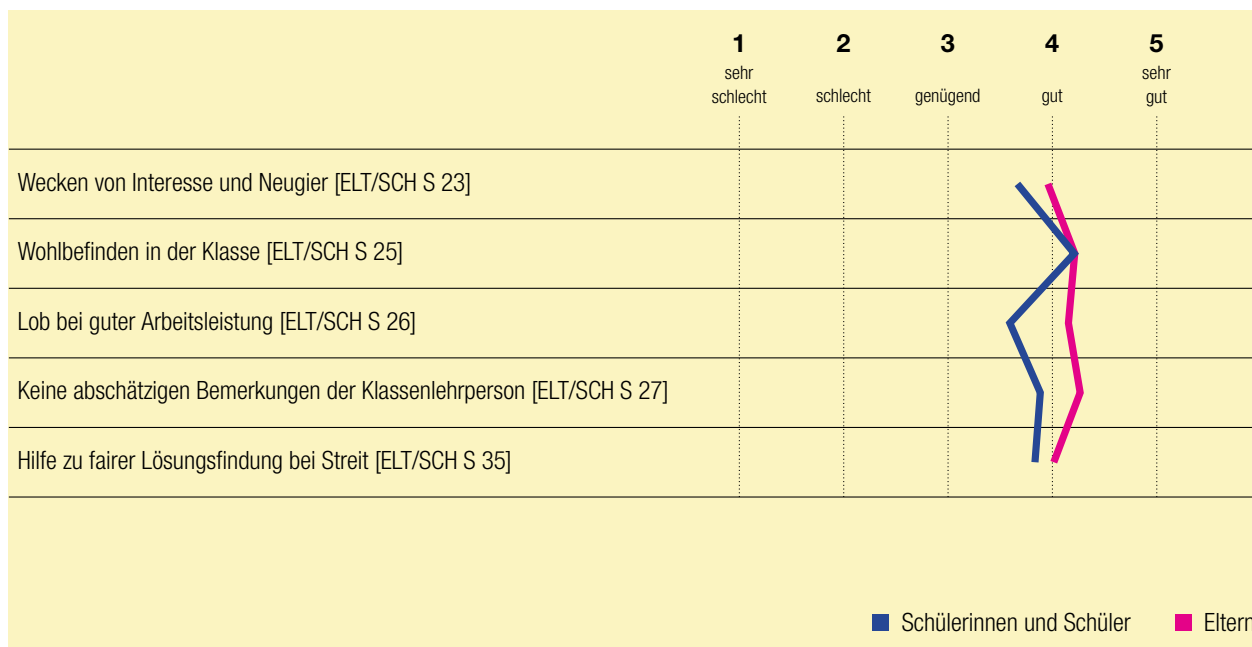


Die Gestaltung und Strukturierung des Unterrichts mit passend eingesetzten Lernarrangements und wechselnden Sozialformen gelingt den Lehrpersonen unterschiedlich gut. In der Regel orientieren sie schrittweise anhand von Aufträgen über den Unterrichtsablauf und gestalten die Lektionen mit wechselnden Input- und Übungsphasen. Verschiedentlich fehlt eine Einleitung in die Lektion oder ein abrundender Abschluss. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgaben in meist eher eng vorgegebener Arbeitsweise. Selten werden sie dazu angeregt, eigenständig unterschiedliche Lernwege auszuprobieren. Gemäss Interviews finden die Jugendlichen den Unterricht dann motivierend, wenn Themen mit anschaulichen Materialien wie z. B. Filmen oder «spürbarem Feuer» der Lehrpersonen vermittelt werden. Diverse handlungsorientierte Unterrichtsprojekte wie die «Velowerkstatt» oder «Experimente» (z. B. im Projektunterricht) sind ebenfalls attraktiv. Einige Lehrpersonen stellen bei passenden Gelegenheiten geschickt eine Verbindung zu andern Fächern oder Themen (z. B. Berufswahl) her. Die Lernziele sind meistens auf den Dossiers oder Arbeitsplänen ersichtlich. Im Unterricht hingegen werden sie selten aktiv in Verbindung mit dem Lerninhalt thematisiert oder am Ende einer Sequenz zur Reflexion des Erarbeiteten genutzt. Strukturierungshilfen wie Tages- / Wochenübersichten oder anregend präsentierte Lernhilfen und Materialien, welche die Jugendlichen zusätzlich nutzen können, sind in den Schulzimmern wenig sichtbar. In den Räumen der Klassen, die das selbstorganisierte Lernen fokussieren («SOL»-Klassen), sind die Arbeitsplätze durch Stellwände oder Regale von-

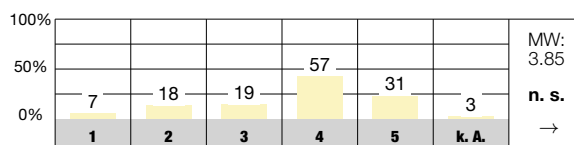
einander abgetrennt. Mit Unterrichtsprojekten wie der Lesewoche oder mit dem vereinbarten Einsatz kooperativer Lernformen (Werkzeugkasten) wird im Team ein gemeinsames Verständnis in einzelnen Aspekten der Unterrichtsgestaltung angebahnt.

Die Lehrpersonen kommunizieren mit den Schülerinnen und Schülern meistens wertschätzend. Grossteils achten sie gut auf respektvolle Umgangsformen sowie einen angemessenen Sprachgebrauch unter den Jugendlichen und tolerieren keine Kraftausdrücke oder abschätzende Bemerkungen. Die Schülerinnen und Schüler äussern sich zum Klima im Unterricht resp. in den Klassen mehrheitlich positiv. Zum Zeitpunkt der Evaluation hat der Schülerrat eine Umfrage zum Wohlbefinden in den Klassen gestartet.

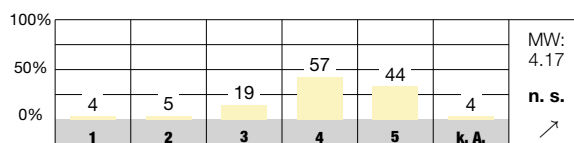
Viele Lehrpersonen besprechen im Rahmen des Klassenrats regelmässig eingebrachte Anliegen der Jugendlichen, u. a. auch Themen des Zusammenlebens und -lernens. In einigen Klassen sind dafür Regeln oder soziale Wochenziele formuliert. Bei Bedarf können die Lehrpersonen Jugendliche, die den Klassenbetrieb stören, für einen «Boxenstopp» ins Förderzentrum schicken; teilweise nutzen Jugendliche diese Möglichkeit auch freiwillig. In schwierigen Situationen, welche das Lernklima oder das soziale Zusammenleben beeinträchtigen, leistet die Fachperson für Schulsozialarbeit wertvolle Unterstützung durch Einzelgespräche oder Klasseninterventionen.



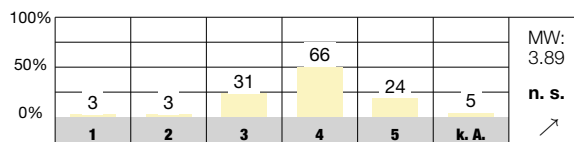
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH S 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH S 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Leistungsvermögen werden teilweise berücksichtigt. Die Lehrpersonen schaffen diverse Gelegenheiten, welche das selbstständige Lernen fördern.



- » In diversen differenzierenden Angeboten werden die Schülerinnen und Schüler – teilweise aufgrund von vorgängig durchgeführten Screenings in Deutsch und Mathematik – ihrem Lernstand entsprechend eingeteilt und unterrichtet. In andern Fächern resp. im Klassenunterricht differenzieren die Lehrpersonen den Lernstoff eher selten.
- » In der Regel leisten die Lehrpersonen situativ eine aufmerksame Lernunterstützung. Von einzelnen Lehrpersonen respektive in einigen Sequenzen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine systematisch geplante Lernbegleitung.
- » Die Jugendlichen werden mit vielfältigen Methoden und Instrumenten zum selbstständigen Arbeiten angeleitet. Für die Förderung der Eigenverantwortung im Lernprozess sind einige geeignete Ansätze vorhanden. Ein systematischer Aufbau der dafür erforderlichen Kompetenzen ist jedoch nicht ersichtlich.

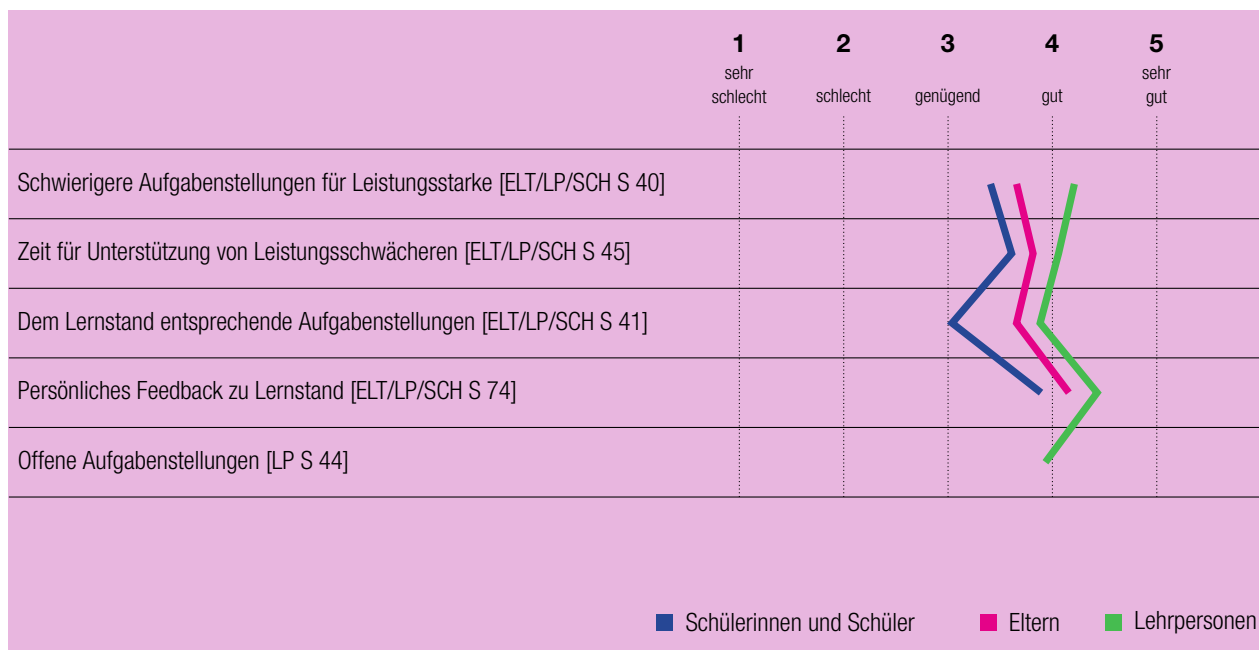


Die Schule erteilt den Unterricht in Französisch und Mathematik in verschiedenen Anforderungsstufen. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der Begabungsförderung z. B. Englischzertifikate erwerben sowie an der «Gymi-Vorbereitung» teilnehmen. Darüber hinaus sind an der Schule resp. im Klassenunterricht insgesamt wenig Sequenzen und Formen der Binnendifferenzierung anzutreffen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten meistens an denselben Aufgaben und es gibt selten Lernangebote, welche den unterschiedlichen Lernstand der Jugendlichen oder ihr individuelles Leistungsvermögen berücksichtigen. In der schriftlichen Befragung bewertet ein Drittel der Jugendlichen das Item «Dem Lernstand entsprechende Aufgabenstellungen» sehr kritisch (SCH P 41). Die Lehrpersonen schätzen diesen Aspekt um einiges höher ein (Linien-diagramm); sie nennen in den Interviews einige zur Differenzierung genutzte Mittel (z. B. Zusatzaufgaben, Arbeitspläne, offene Aufträge und Hilfen wie Wortschatzkarten oder Satzanfänge).

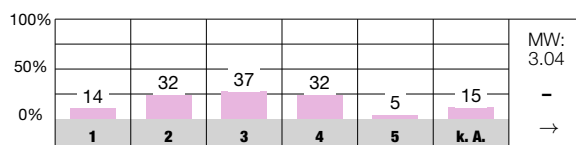
Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ meist aufmerksam und geben spontane Inputs oder Hilfestellungen. Eine organisierte Lernbegleitung findet teilweise statt, wenn zwei erwachsene Personen in der Klasse sind (z. B. Teamteaching von Lehr- und Fachperson oder Einsatz einer Klassenassistentin). Dieses Setting nutzen einige Lehrpersonen für individuelle Coaching- oder Standortgespräche. Helfersysteme für die gegenseitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler

sind nicht verbreitet, implizit erfolgt diese in Gruppen- oder Partnerarbeiten (z. B. in Form von «Trainer und Sportler»), bei kooperativen Lernformen oder im Rahmen der «Partnerschaften bei Abwesenheiten». Mit den Aufgabenstunden, dem Stützunterricht und dem Boxenstopp im Förderzentrum hat die Schule Angebote eingerichtet, in denen Jugendliche niederschwellig und bedarfsorientiert Hilfe erhalten.

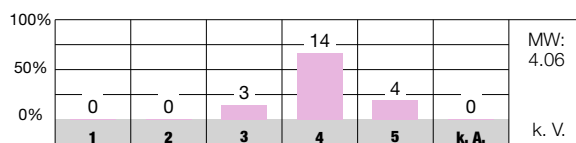
Klar formulierte Arbeitsanleitungen und Planungshilfen sowie diverse digitale oder analoge Hilfsmittel sind darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Viele benötigen noch Hilfe und Kontrollen in basalen Aspekten der Selbstorganisation (z. B. Material dabei haben/einordnen, Aufgaben eintragen). Die Lehrpersonen nutzen beispielsweise Vorträge und Schreibangebote sowie den Berufsorientierungs-, Atelier- und Projektunterricht, um die Jugendlichen in der Selbstständigkeit zu fördern. In den «SOL-Klassen» arbeiten sie mit einem Wochenplan resp. elektronisch zugestellten Aufträgen und lernen, sich zunehmend selbst zu organisieren und reflektieren. Ein Ampelsystem zeigt an, wie weit ihnen die Eigenständigkeit in der Auftragsabfertigung erlaubt ist bzw. zuge-traut wird. Mit teilweise differenzierten Reflexionshilfen gelingt es einigen Lehrpersonen, die Jugendlichen anzuregen, Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Es ist jedoch nicht ersichtlich, ob und wie die Kompetenzen fürs selbstgesteuerte Lernen systematisch oder im Team abgesprochen aufgebaut werden.



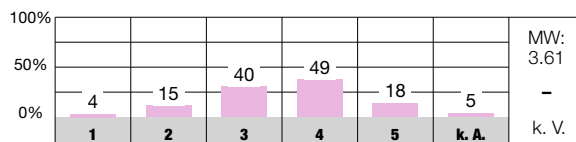
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können. [LP S 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen fördern Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gezielt und ressourcenorientiert. Sie gewährleisten die Einhaltung des Förderplanungszyklus und eine fachkundige Beratung des Teams.



- » Mit dem Förderzentrum schafft die Schule sehr gute Voraussetzungen für die Umsetzung der sonderpädagogischen Angebote. Die Fachpersonen gewährleisten mit klar definierten Instrumenten die Einhaltung des Förderplanungszyklus. Insbesondere im Bereich der Integrativen Förderung (IF) sind dessen Elemente gut nachvollziehbar und fachlich fundiert dokumentiert.
- » Die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf werden ressourcen- und zielorientiert sowohl integriert in den Klassen als auch separativ unterstützt. Die Schulische Heilpädagogin (SHP) leitet Klassenassistenzen an, welche ebenfalls wertvolle Hilfestellungen leisten. Meistens sind die Inhalte der spezifischen Förderung gut auf den Klassenunterricht abgestimmt.
- » Die Fachpersonen im «erweiterten Förderzentrum-Team» stellen vielfältige Unterstützungs-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Die Lehrpersonen nutzen diese Möglichkeiten sowie die schülerbezogene Zusammenarbeit mit den Fachpersonen unterschiedlich intensiv und gewinnbringend.



Die Schule koordiniert die sonderpädagogischen Angebote durch das Förderzentrum erfolgreich «unter einem Dach». Im überarbeiteten Konzept sowie in Angebots- und Ablaufbeschrieben oder deren Visualisierung (z. B. Förderstufenmodell) sind wichtige Aspekte klar geregelt. Mit den formulierten Leitsätzen bringt die Schule ihre Haltung in Bezug auf die Integration und das übergeordnete Ziel (Anschlusslösung für alle Jugendlichen) zum Ausdruck. Die Elemente des Förderzyklus werden von den Fachpersonen korrekt umgesetzt: Zur Ermittlung des Förder(stufen)bedarfs führen sie jeweils in den ersten Klassen Screenings in Mathematik und Deutsch durch und planen die Massnahmen. Jährlich setzen sie das Instrumentarium Sprachgewandt sowie bedarfsorientiert weitere Tests ein. Die Förderpläne im IF-Bereich (Bedarfsstufe 2 / 3) sind ausgesprochen differenziert verfasst, die Ziele und Massnahmen mit ausführlichen Beobachtungs- bzw. Überprüfungscommentaren reflektiert. Im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie in den SSG-Protokollen erfolgt die Dokumentation weniger ausführlich resp. zielorientiert.

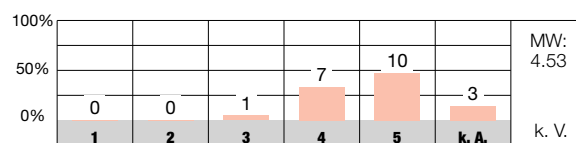
Die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf werden innerhalb der Klassen (v. a. im IF-Bereich) oder in separativen Settings von den Fachpersonen oder von gut angeleiteten Klassenassistenzen gezielt gefördert bzw. unterstützt. In der Integrativen Förderung (IF) ist die Wahl des Settings meistens nachvollziehbar begründet. Die Förderung in DaZ resp. «Deutsch plus» erfolgt mehrheitlich separativ, wobei auch hier die Inhalte teilweise mit denjenigen des Regelunterrichts

koordiniert sind (z. B. Wortschatzübungen; Texte vorbereiten oder vertiefen). Die Zeiten werden so gelegt, dass die Jugendlichen möglichst wenig Lernstoff im Klassenunterricht verpassen.

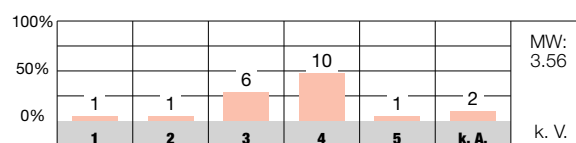
Die IF- und DaZ-Verantwortlichen tauschen sich wöchentlich mit der Schulleitung und der SSA über konzeptionelle, fachliche, sowie ressourcen- und fallbezogene Themen aus. Unter anderem entstehen daraus klare Absprachen und hilfreiche Visualisierungen zu Abgrenzungen bzw. Schnittstellen zwischen SHP und SSA (anhand des «Felderkreises») sowie der IF- und DaZ-Förderung. Ebenfalls sind differenzierte Verantwortungs- und Vorgehensbeschreibungen erarbeitet (z. B. «Rollen-Porträt»; «Checkliste für Lehrpersonen»). Durch Beratungen, Weiterbildungen sowie Besprechungen in Interdisziplinären Teams (IdT) fördert die Schule den Transfer von Fachwissen ins Schulteam. Zudem unterstützt die Arbeitsgruppe QUIMS das Team in den Bereichen Lesen, Schreiben, Beurteilen und Fördern. Der schülerbezogene Austausch sowie die Zusammenarbeit von Fach- und Lehrpersonen finden unterschiedlich strukturiert statt. Einige Lehrpersonen / pädagogische Teams sind sehr engagiert und interessiert an der gemeinsamen Förderverantwortung, andere verhalten sich diesbezüglich eher zurückhaltend. Dies zeigt sich u. a. in der unterschiedlichen Beteiligung der Lehrpersonen an der systematischen Zielverfolgung und Beobachtung des Förderverlaufs der Schülerinnen und Schüler.



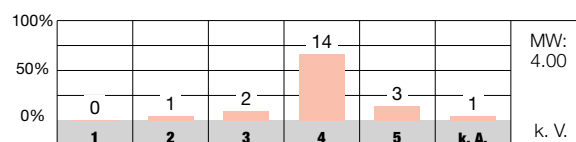
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



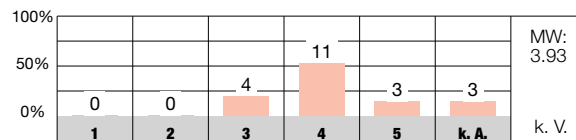
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



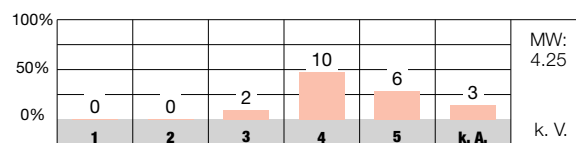
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



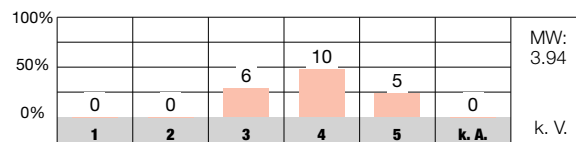
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich transparent und vorwiegend summativ. Mit einer gemeinsamen, kriterienbasierten Beurteilungspraxis befasst sich das Schulteam erst ansatzweise.



- » Das Schulteam setzt sich noch kaum mit Standards und Kriterien einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Ebenso steht die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schülern nicht im Fokus. Punktuell finden bilaterale Absprachen oder ein Austausch im pädagogischen Team statt.
- » Die summative Beurteilung ist die am häufigsten gewählte Form. Einzelne Lehrpersonen setzen förderorientierte Beurteilungselemente gezielt ein und nutzen diese differenziert für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.
- » Die Lehrpersonen geben den Jugendlichen vor Prüfungen und für weitere Arbeiten die Lernziele sowie teilweise Kriterien der Beurteilung bekannt. Die Eltern erhalten sporadisch über verschiedene Kanäle Einsicht in die Beurteilung ihres Kindes.

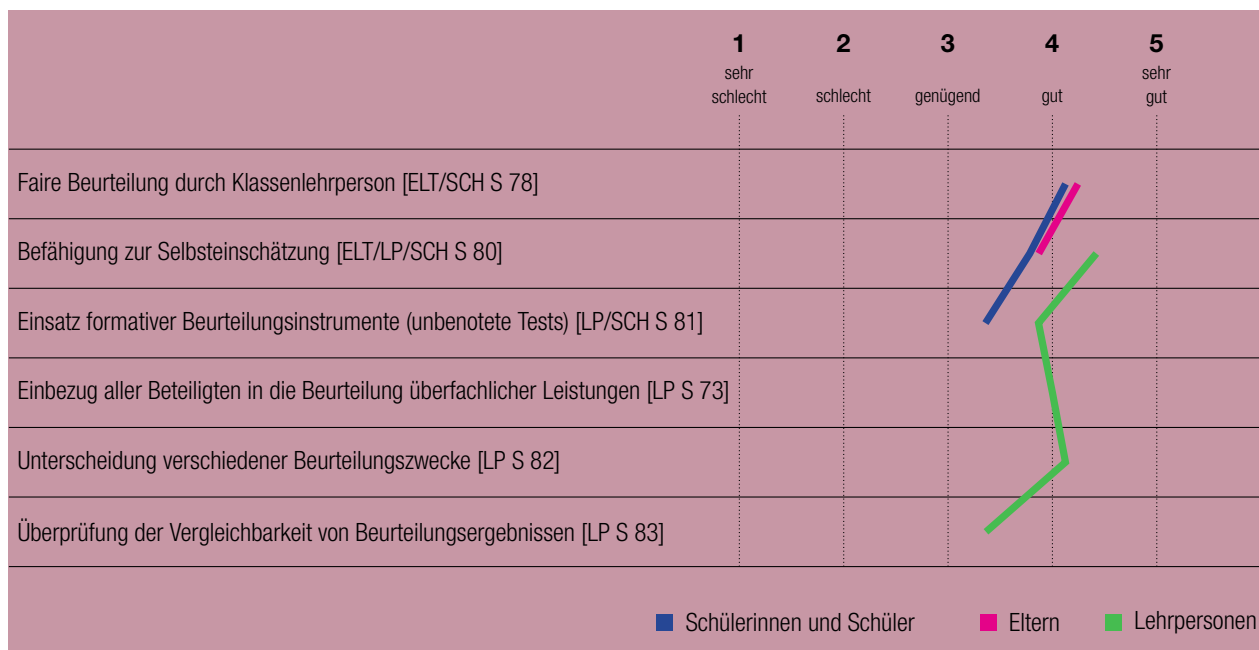


Das Schulteam thematisiert die gemeinsame Beurteilungspraxis noch wenig differenziert. In einem ersten Schritt sind Grobziele (z. B. zur Selbstbeurteilung und Elterninformation) formuliert worden. Der Vergleichbarkeit von Bewertungen wird im Gesamtteam kaum Bedeutung zugemessen. Es fehlen Standards und Instrumente (beispielsweise gemeinsam genutzte Kriterienraster), welche gewährleisten, dass Schülerinnen und Schüler an der Schule für gleiche Leistungen eine vergleichbare Beurteilung erhalten. Die schriftliche Befragung zeigt diesbezüglich eine breite Streuung, in den Mittelwerten jedoch eine eher tiefe Einschätzung der Items (LP S 83 – 87). Im Rahmen des QUIMS-Schwerpunkts «Beurteilen und Fördern» soll die gemeinsame Praxis stärker fokussiert werden; u. a. steht eine Auseinandersetzung mit einer Vereinheitlichung in der Beurteilungspraxis (unter dem Arbeitstitel «Wo ist der 4-er?») an.

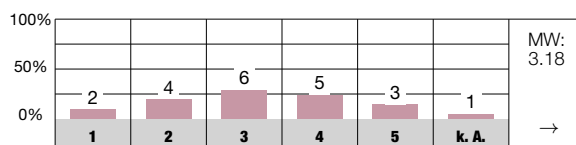
Für die Beurteilung der fachlichen Leistungen nutzen die Lehrpersonen überwiegend summative Formen. Vereinzelt führen sie unbenotete Lernkontrollen durch, die sowohl ihnen als auch den Jugendlichen aufzeigen, was sie noch üben müssen. Elemente der Selbstbeurteilung sind in Form von Tabellen zum Ankreuzen oder einer von den Schülerinnen und Schülern gesetzten «Erwartungs-Note» vorhanden. Zur Selbsteinschätzung zeigt die schriftliche Befragung ein divergierendes Resultat (Liniendiagramm): Der Mittelwert der Schülerbefragung liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen im Kanton (SCH S 80),

die Lehrpersonen bewerten das analoge Item einiges höher (LP S 80). Nur einzelne Lehrpersonen nutzen Elemente einer förderorientierten Beurteilung systematisch und regelmässig – z. B. in Form von gezielten Reflexionsfragen, ermunternden sowie kritisch formulierten Kommentaren auf Arbeiten oder in Reflexionsheften. Einigen Lehrpersonen ist es wichtig, den Jugendlichen in Einzelgesprächen differenzierte Feedbacks zu ihren Leistungen sowie dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten zu geben. Der Einsatz der förderorientierten Beurteilungsform ist stark lehrpersonenabhängig und insgesamt an der Schule wenig etabliert.

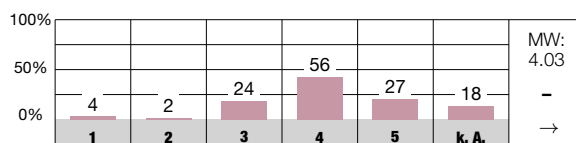
Die Schülerinnen und Schüler erhalten vor Prüfungen meistens die Lernziele, teilweise auch Übungsunterlagen und Angaben auf entsprechende Kapitel in Lehrmitteln, sodass sie sich entsprechend vorbereiten können. Auf den summativ bewerteten Lernkontrollen sind meistens die maximal mögliche und die erreichte Anzahl Punkte sowie die entsprechende Note ausgewiesen. Manchmal sind zusätzlich Beurteilungsskalen resp. Bewertungskriterien aufgeführt. Die Eltern erhalten die Prüfungen zur Einsicht und Unterschrift. Manche Lehrpersonen geben auch periodisch einen Portfolioauszug aus der elektronischen Plattform ab. An den Eltern- bzw. Zeugnisgesprächen wird die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Leistungen thematisiert. Mit der Fairness und Transparenz in der Beurteilung sind die Eltern sowie die Jugendlichen mehrheitlich zufrieden.



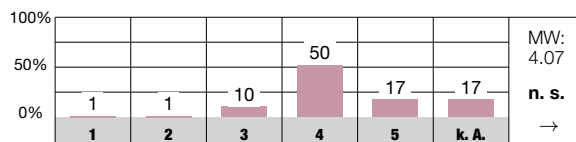
Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP S 86]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Das Schulteam gestaltet den Berufswahlprozess strukturiert, zielorientiert und legt Wert auf eine bedarfsgerechte Begleitung. Durch eine gewinnbringende Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt diese gut.



- » Eine zielgerichtete Berufswahlvorbereitung ist der Schule ein wichtiges Anliegen und basiert auf einem gemeinsam mit der Fachperson Berufsberatung (BB) ausgearbeiteten und gut strukturierten Leitfaden. Die Kommunikation und Vernetzung intern und extern wird von der berufswahlverantwortlichen Lehrperson sichergestellt.
- » Die meisten Lehr- und Fachpersonen richten ihren Fokus gezielt darauf aus, für die Jugendlichen eine passende Anschlusslösung zu finden. In der Regel gelingt es ihnen gut, sie individuell zu begleiten und zu beraten. Den Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen zusätzliche bedarfsgerechte Unterstützungsangebote zur Verfügung.



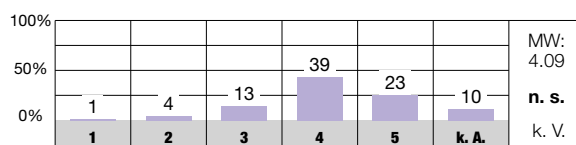
Der von der Schule zusammen mit der Fachperson BB und den Lehrpersonen ausgearbeitete gemeinsame Leitfaden umfasst alle wichtigen Themen und legt sinnvolle verbindliche Standards für die Berufswahlvorbereitung an der Schule Lavater fest. Zudem enthält der schuleigene Berufswahlfahrplan die wichtigen Termine und Aktivitäten. Am Anfang der zweiten Sekundarstufe erhalten die Jugendlichen einen Berufswahl-Ordner, in dem sie alle ihre Unterlagen nach einer einheitlichen Struktur laufend ablegen. Nebst dem Besuch der Berufsmesse bekommen sie anlässlich des vom Elternteam organisierten Berufswahl-Tages wertvolle Einblicke in die Berufswelt. In der ansprechend gestalteten Berufswahl-Ecke im Förderzentrum sind aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Berufsbildern sowie zum Schnuppern zu finden. Für alle Jugendlichen wird in der zweiten Sekundarstufe eine hauptverantwortliche Ansprechperson für den Bewerbungsprozess (einen «Bewerbungscoach») definiert. Einzelne Schülerinnen und Schüler nehmen am Projekt LIFT teil und erhalten damit die Möglichkeit, regelmässige Praxiseinsätze zu absolvieren. Am Mittwochnachmittag besteht zudem ein niederschwelliges Coaching-Angebot für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf. Anlässlich des Infoabends zur Berufswahl, den das Elternteam zusammen mit der Fachperson BB veranstaltet, werden die Eltern rechtzeitig über den Berufswahlprozess informiert. Nebst verbindlichen Standortgesprächen wird die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Berufswahl von den Lehrpersonen unterschiedlich wahrgenommen. Die berufswahlverantwortliche Lehrperson und die Fachperson BB stehen in

regem Kontakt und behalten den Überblick. Sowohl in den Interviews als auch in der schriftlichen Befragung äussern sich die Lehr- und Fachpersonen sehr positiv in Bezug auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure und zeigen sich zufrieden bis sehr zufrieden mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule Lavater.

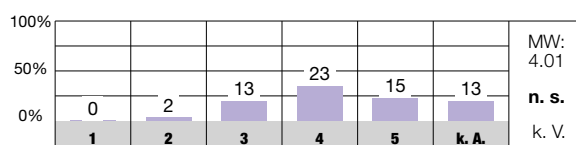
Durch Standortgespräche und regelmässig stattfindende Zwischenstandsgespräche gelingt es den Lehr- und Fachpersonen sowie der Berufsberatungsperson gut, Zwischenziele mit den Jugendlichen festzulegen und Begleitmassnahmen anzupassen. Die hohe Zufriedenheit diesbezüglich zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen (LP S 1210). Das Wahlfachangebot richtet sich nach dem Bedarf und den Bedürfnissen der Jugendlichen und enthält mit den Lernateliers in Sprache und Mathematik auch individualisierte Angebote. Schülerinnen und Schüler mit besonderen, umfeldbezogenen Herausforderungen (wenig Deutschkenntnisse, kaum Mitwirkung der Eltern, Traumata etc.) brauchen zusätzlich individuelle Unterstützung. Aus diesem Grund ist z. B. in Kombination mit dem DaZ-Unterricht das Projekt «Velowerkstatt» entstanden, welches einzelne Jugendliche mit wenig Deutschkenntnissen handlungsorientiert an praxisnahe Aspekte des Berufswahlprozesses heranführt. Nebst dem Lehrstellen-Coach des Laufbahnzentrums sind auch Mentorinnen und Mentoren sowie Fachpersonen verschiedener externer Organisationen an der individuellen Begleitung dieser Jugendlichen beteiligt.



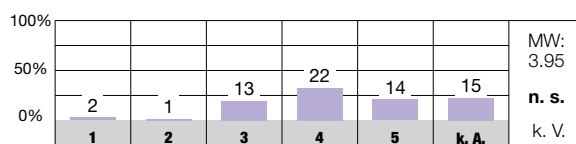
Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



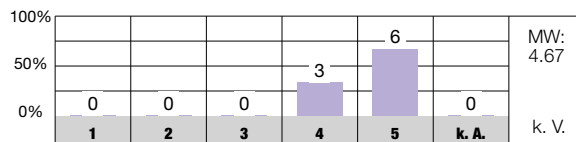
Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. [ELT S 1203]



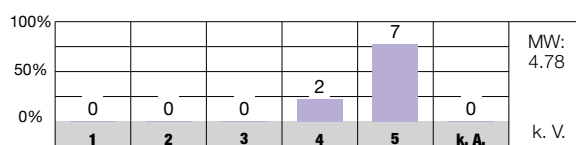
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



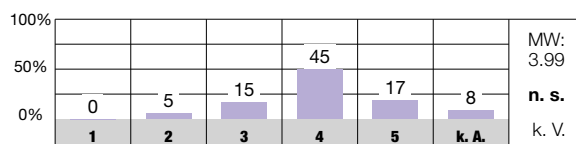
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. [LP S 1210]



Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Im personellen und pädagogischen Bereich ist die Schule sehr wertschätzend und ressourcenorientiert geführt. Die vorausschauende Planung, hohe Präsenz sowie klare Informationen der Schulführung stellen den Schulbetrieb sicher.



- » Die Personalführung wird umsichtig und unterstützend wahrgenommen. Sie ist geprägt durch eine hohe Wertschätzung der Mitarbeitenden. Ihre einzelnen Stärkeprofile werden für die Aufgabenerfüllung gut berücksichtigt.
- » Die Führung im pädagogischen Bereich erfolgt durch eine zukunftsgerichtete Planung und differenzierte Reflexion in Entwicklungsprozessen. Zur Steuerung und Koordination von relevanten Themen werden fachliche und personelle Ressourcen gezielt genutzt.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckmässig geregelt. Die verschiedenen pädagogischen Teams organisieren sich weitgehend selbstgesteuert. Teilweise besteht in der Koordination und Effektivität Optimierungsbedarf.
- » Die Administration und Abläufe sind gut strukturiert. Die zuverlässigen schulinternen Informationen sowie die hohe Präsenz der Schulleitung gewährleisten einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



Die Personalführung erfolgt ausserordentlich wertschätzend, vertrauensvoll und ressourcenorientiert. Die Lehr- und Fachpersonen und weitere Schulbeteiligte betonen die Unterstützung durch die Schulleitung als ausgesprochen wertvoll. Die Mitarbeitergespräche (MAG) sind gut strukturiert und erfolgen zielorientiert, was die Mitarbeitenden mit einer hohen Zustimmung bestätigen (LP S 91). Zusätzlich zu individuellen Zielen aufgrund der vorgängigen Unterrichtsbesuche wird auch ein gemeinsames Ziel gesetzt (z. B. Einsatz von kooperativen Lernformen). Dabei stehen das persönliche Stärkeprofil sowie die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bzw. der Schule im Zentrum. Es gelingt der Schulleitung gut, die Lehr- und Fachpersonen ihren Interessen und Ressourcen entsprechend in die Schulorganisation einzubinden. Neue Mitarbeitende erhalten vor dem Schuljahresstart eine Einführung; die Organisation einer weiterführenden Begleitung durch direkte Ansprechpersonen (z. B. «Göttisystem») ist vorgesehen.

Die Schulleitung plant die Bearbeitung von pädagogischen und unterrichtsrelevanten Themen vorausschauend. Sie setzt engagierte Mitarbeitende und Arbeitsgruppen mit definierten Aufgaben und Verantwortungen gezielt ein. Dazu gehören bspw. das Kernteam des Förderzentrums, die QUIMS-Gruppe und das Betreuungsteam. Die kurzfristige Dimension in der Planung mit dem Umzug der Klassen in verschiedene Provisorien sowie längerfristige Perspektiven (wie z. B. clusterartige Schulstrukturen) werden sowohl in den strategischen, organisatorischen als auch pädagogi-

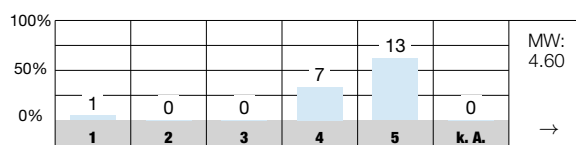
schen Überlegungen von der Schulführung passend berücksichtigt. Die koordinierte Bearbeitung von Themen der Unterrichts- und Schulentwicklung wird vorwiegend über Teamweiterbildungen im Rahmen der Q-Tage oder über die Planung der Arbeitsgruppe QUIMS gesteuert.

Die Schule hat diverse Sitzungsgefässe (Teamsitzung, pädagogische Teams, interdisziplinäres Team) installiert und die Termine festgelegt. Die Teamsitzungen sind gut strukturiert und werden in der Regel effizient geführt. Unterrichtsrelevante und pädagogische Fragen werden an den Sitzungen der pädagogischen Teams diskutiert, die von den jeweiligen Klassenlehrpersonen geleitet und protokolliert werden. Teilweise besteht Optimierungsbedarf bzgl. Organisation und Effektivität in diesen Gefässen.

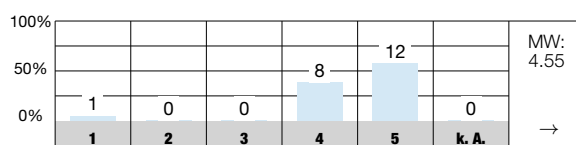
Organisatorische Aspekte und Verbindlichkeiten sind in Dokumenten (Merkblätter, Reglemente, Funktionsbeschriebe etc.) sowie in der Jahresübersicht aller wichtigen Termine geregelt. Die Mitarbeitenden und die Eltern loben die klare Information, die hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit der Schulleitung. Es gelingt ihr durch eine sachliche und adressatengerechte Kommunikation gut, eine Vertrauenskultur unter allen Beteiligten zu schaffen und schwierige Situationen im Schulalltag unmittelbar und lösungsorientiert anzugehen. Stellvertretungen sind anhand des Reglements und der «Spett-Ordner» im Teamzimmer angemessen und transparent organisiert.



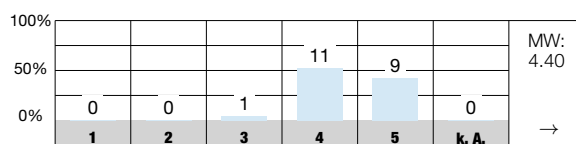
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



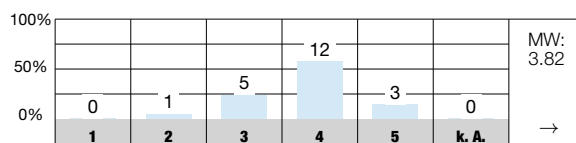
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



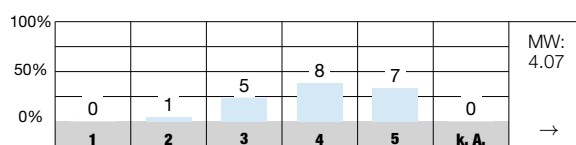
An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S 92]



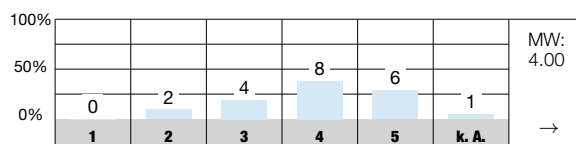
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP S 99]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt sinnvolle Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Deren Bearbeitung im Team erfolgt in unterschiedlicher Form und teilweise wenig verbindlich.



- » Das Schulprogramm enthält bedeutsame Entwicklungsvorhaben im Unterrichtsbereich sowie im «Lebensraum Schule». Es weist die einzelnen Phasen von der Planung bis hin zur Evaluation übersichtlich aus.
- » Ausführliche Jahresplanungen und -berichte sowie umfassende Analysen und Planungsgrundlagen dokumentieren die konkrete Ausgestaltung von Entwicklungsvorhaben. Fürs QUIMS-Projekt bestehen gute und sorgfältig ausgearbeitete Unterlagen, für weitere Projekte und Arbeitsgruppen sind solche nicht vorhanden.
- » Ein Teil des Schulteam zeigt hohes Engagement in der Bearbeitung von Entwicklungsthemen und am pädagogischen Diskurs. Bei einigen Lehrpersonen fehlt das Bewusstsein für den Nutzen und die Notwendigkeit einer gemeinsamen Unterrichtsentwicklung.
- » Die Schule nutzt regelmässig diverse Anlässe und Instrumente zur Evaluation der Entwicklungsarbeit und leitet daraus Massnahmen für nächste Schritte ab. Feedbacks werden derzeit eher unsystematisch eingeholt.



Die Themensetzung im Schulprogramm erfolgt aus strategischen Überlegungen sowie aus von den Schulbeteiligten selbst initiierten Vorhaben. Die Entwicklungsthemen werden von den Lehr- und Fachpersonen mehrheitlich als sinnvoll wahrgenommen, was sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigt (LP S 121). Im Schulalltag sind sie ihnen hingegen nur teilweise präsent. Mit Projekten wie z. B. dem Förderzentrum, klassenübergreifenden QUIMS-Aktivitäten und dem «SOL-Unterricht» zeigt das Schulteam eine Offenheit, Neuland zu betreten, auszuprobieren und sich von anderen Schulen inspirieren zu lassen.

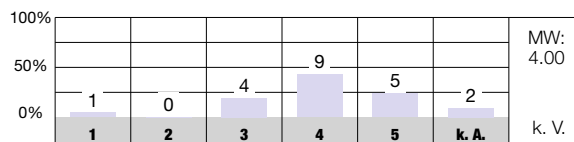
Die meisten Mitarbeitenden zeigen eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulalltag und fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. Bezüglich der verbindlichen Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung gibt es in der schriftlichen Befragung auch kritische Einschätzungen der Lehr- und Fachpersonen (LP S 127). Hin und wieder erschweren divergierende Haltungen im Team eine effiziente und zielführende Zusammenarbeit in unterrichtsrelevanten Angelegenheiten. Zu Themen der Unterrichtsentwicklung sind kaum Vereinbarungen festgehalten.

Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen im Team schafft das Fachwissen der Schulleitung und weiteren Mitarbeitenden eine solide Basis. Die ausführlichen Jahresberichte, welche die Schulleitung den Behörden vorlegt, zeigen den jeweiligen Stand sowie Erkenntnisse der pädagogischen Entwicklungsarbeit gut nachvollziehbar auf. Dokumente wie bspw. die Grobplanung QUIMS fürs Schuljahr 2020/2021, das Konzept zur Zusammenarbeit von Betreuung und Schule sowie das neue Reglement zur wirksamen Weiterführung des Schülerrates berücksichtigen ein Vorgehen nach Grundsätzen des Projektmanagements. Die Bedeutsamkeit resp. der langfristige Nutzen einer gemeinsamen und systematischen Schul- und Unterrichtsentwicklung ist im Schulteam in unterschiedlicher Ausprägung erkannt. Gemäss Interviewausagen fokussieren einige Teammitglieder mehr aktuelle Themen und Herausforderungen des Schulalltags.

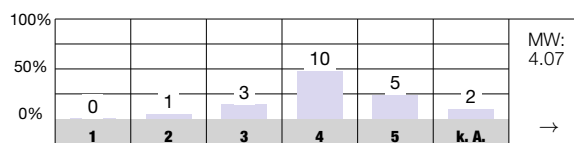
Das Schulteam wertet die Entwicklungsarbeit an verschiedenen Anlässen und mit diversen Methoden aus (u. a. Jahresberichte, Q-Tage, IQES-Umfrage, Gruppengespräch). Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung der Schule ein. Das Team überprüft Veranstaltungen und Aktivitäten jeweils nach der Durchführung und leitet daraus Verbesserungen ab. Mehrheitlich ist es an den Stimmen der Schülerinnen und Schüler interessiert und lässt diese in die Unterrichtsgestaltung einfließen; ein Teil der Lehr- und Fachpersonen beurteilt dies in der schriftlichen Befragung allerdings kritisch (SCH S 136). Kollegiales Feedback sowie das Einholen von Meinungen der Jugendlichen und Eltern zur Schule und zum Unterricht erfolgen punktuell und noch wenig systematisch.



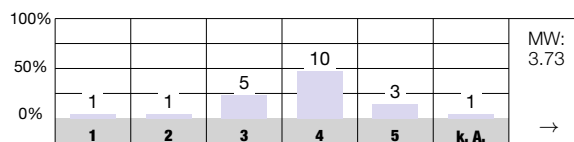
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



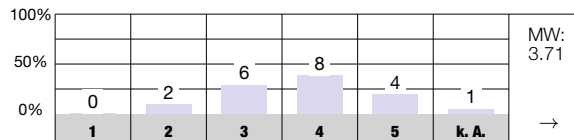
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



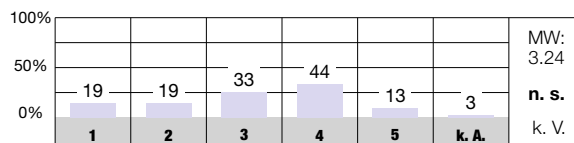
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



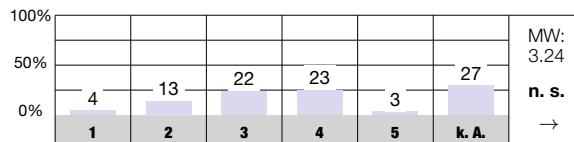
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT S 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Über gesamtschulische Belange informiert die Schule die Eltern transparent und zuverlässig. Auf Klassenebene bestehen angemessene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist in Form des gut eingebundenen Elternrats etabliert.



- » Die Schule orientiert mittels Schreiben der Schulleitung sowie Informationen im Kontaktheft regelmässig über relevante Aspekte des Schulalltags. Die Schulleitung ist für Anliegen gut erreichbar. Nebst den definierten Elternabenden und Elterngesprächen gibt es keine Vorgaben für die Elternzusammenarbeit auf Klassenebene.
- » Durch die Kommunikation über verschiedene Kanäle stellen die Lehr- und Fachpersonen einen angemessenen Kontakt zu den Eltern sicher. Die Informationspraxis zu Zielen und Unterrichtsinhalten wird eher zurückhaltend wahrgenommen.
- » Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Elternrat wird gegenseitig geschätzt. Die Delegierten unterstützen die Schule insbesondere in Themen, die sowohl die Schule als auch die Familien betreffen. Die Eltern beteiligen sich an diversen Aktivitäten der Schulgemeinschaft.

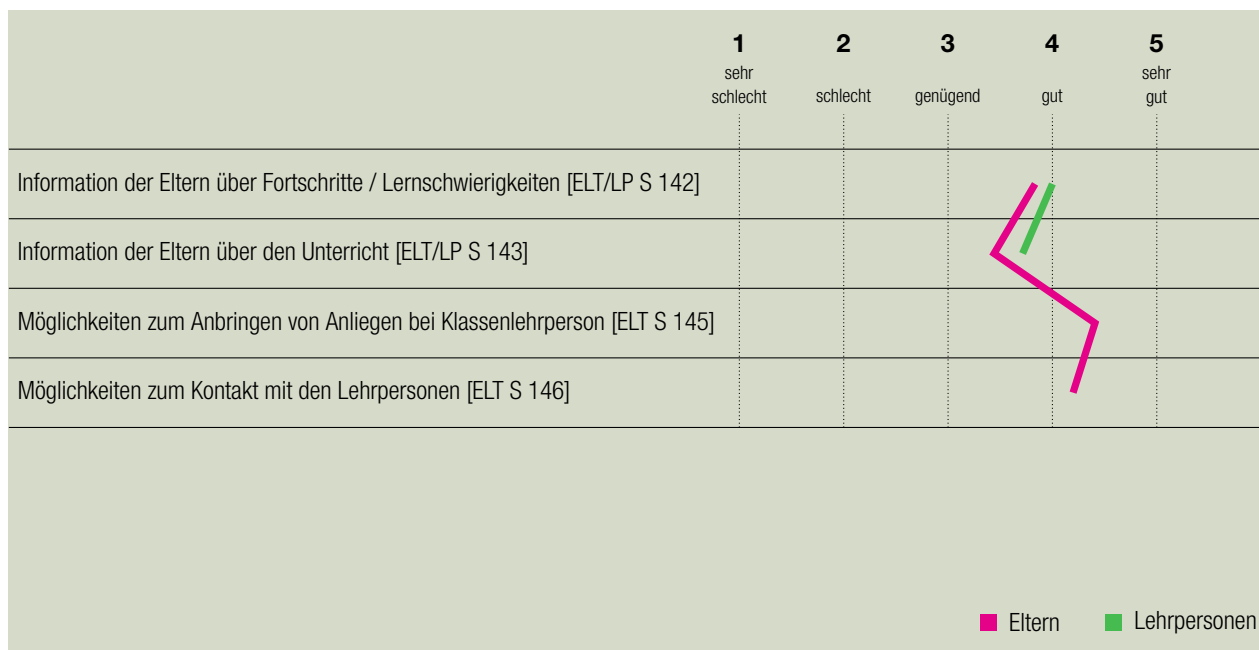


Die «Lavater-Infos» (Quintalsbriefe der Schulleitung) sind informativ und übersichtlich gestaltet und setzen die Eltern über wichtige Belange und Termine im Schulbetrieb in Kenntnis. Aktuelle Informationen und bspw. Angaben zu den Förderangeboten, zur Betreuung sowie zur Elternmitwirkung sind auf der übersichtlichen Homepage abrufbar. Dort können interessierte Eltern z. B. im Nachgang zu Informationsveranstaltungen auch verwendete Power-Point-Präsentationen herunterladen. Die meisten Erziehungsberechtigten zeigen sich denn auch in der schriftlichen Befragung zufrieden mit der Information seitens der Schule und sind sich im Klaren darüber, an wen sie sich mit Fragen, Anliegen oder Kritik wenden können (ELT S 140, 141). Zur Elterninformation und -zusammenarbeit auf Klassenebene gibt es keine verbindlichen Absprachen oder Mindeststandards. Dieser Handlungsbedarf ist erkannt und unter dem Thema «Kommunikation» (spezifisch schriftliche Kommunikation) im Schulprogramm aufgeführt.

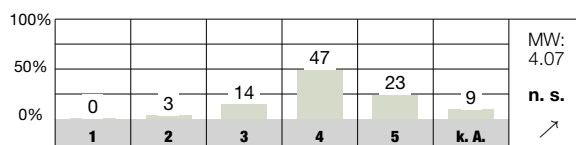
Elterninformationen auf Klassenebene erfolgen teilweise übers schuleigene Kontaktheft. Nebst wichtigen Kontaktangaben, gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen und der Regelung der Absenzen vermerken die Lehr- und Fachpersonen teilweise sowohl negative als auch positive Einträge. Zunehmend informieren die Lehr- und Fachpersonen je-

doch über E-Mail und andere elektronische Kanäle, sodass das Kontaktheft nicht von allen rege genutzt wird. Zum Unterricht und den Lernzielen informieren sie wenig explizit, was sich auch in ihrer eher selbstkritischen Einschätzung des entsprechenden Items der schriftlichen Befragung zeigt (LP S 143). Die regelmässige und zuverlässige Information zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten der Jugendlichen gelingt ihnen unterschiedlich gut. Einige Lehrpersonen schätzen den offenen Austausch mit den Eltern sehr und initiieren regelmässig Treffen und Gespräche, andere pflegen eher einen informellen Austausch.

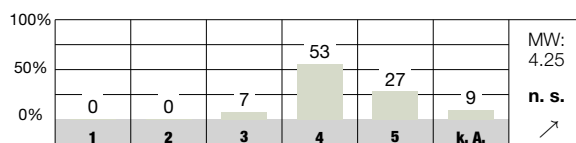
Die Eltern werden vom Elternrat an Informationsveranstaltungen eingeladen (bspw. «Gipfelitreffen» zum Umgang mit Medien oder Informationsabend zur Berufswahl). Für die Jugendlichen organisiert der Elternrat den Berufswahltag, trägt Mitverantwortung bei der Gestaltung des Sommerfests und ist auch am Besuchsmorgen sowie am Weihnachtsmarkt präsent. Zusammen mit der für den Elternrat verantwortlichen Lehrperson nimmt die Schulleitung an den regelmässig stattfindenden Sitzungen teil und übernimmt Koordinationsaufgaben. Aufgrund der Covid-19-Pandemie finden derzeit sämtliche Sitzungen und Treffen erfolgreich digital statt.



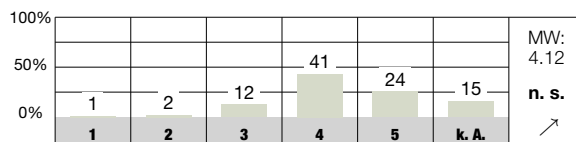
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S 141]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT S 147]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

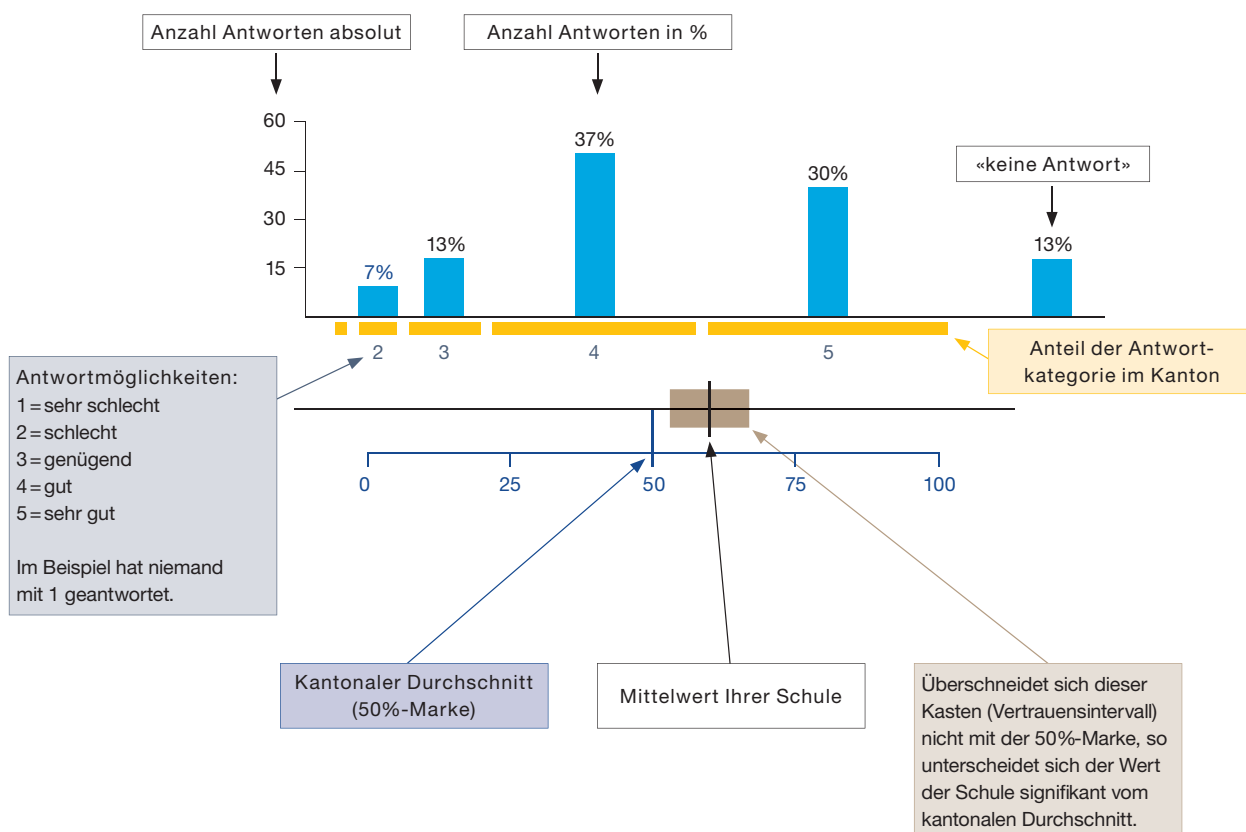
- » Marlen Stettler (Teamleitung)
- » Claudia Bleuler

Kontaktpersonen der Schule

- » Marcel Rusterholz (Schulleitung)
- » Pilar Hermann (Schulleitung 2)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Heidi Bernard (Präsidentin Aufsichtskommission)
- » Daniel Rufer-Felber (Mitglied Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

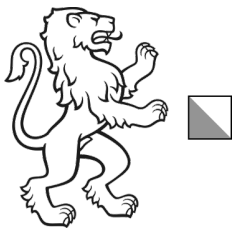


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

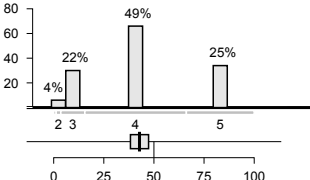
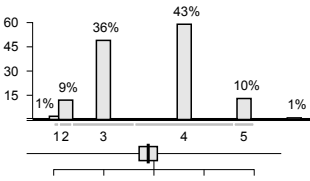
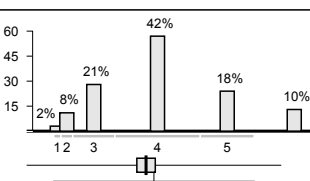
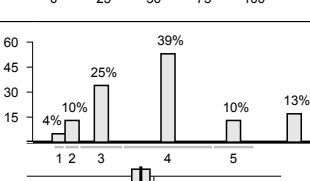
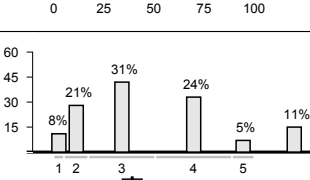
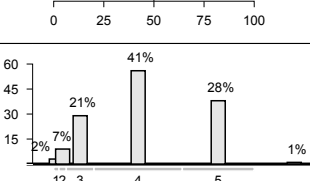
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



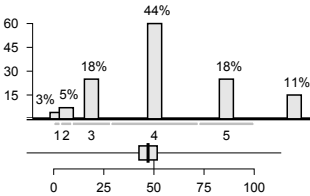
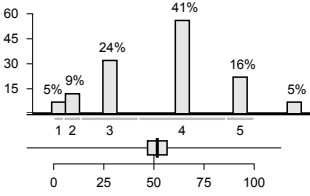
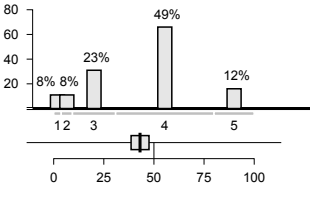
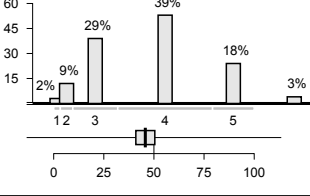
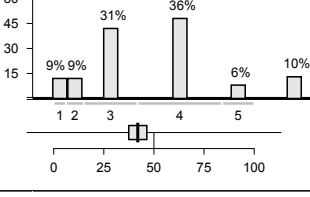
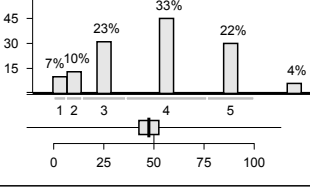
Auswertung

Schule Lavater, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

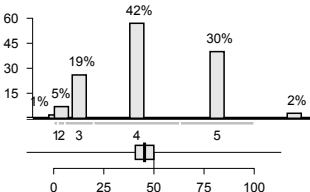
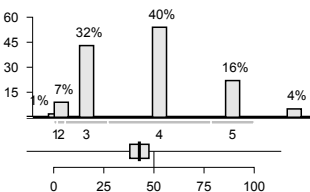
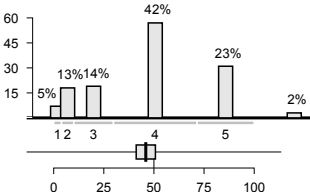
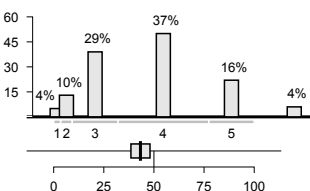
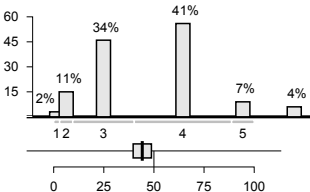
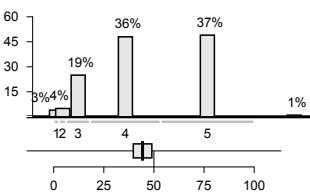
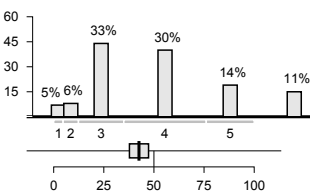
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 136**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	74%	4.05	-	→	4.49
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	53%	3.55	n. s.	→	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	60%	3.82	n. s.	→	4.24
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	49%	3.59	-	→	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	29%	3.14	-	→	3.92
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	69%	4.04	-	↗	4.48

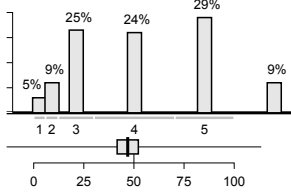
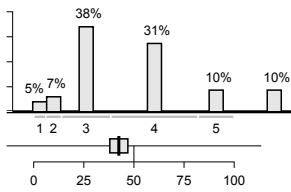
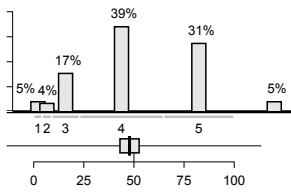
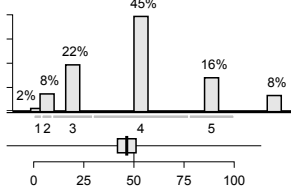
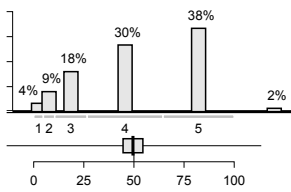
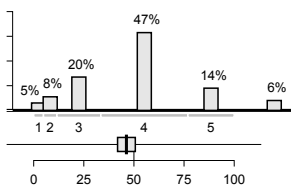
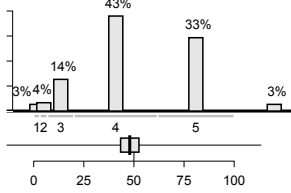


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	63%	3.90	n. s.	→	4.36
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	57%	3.65	n. s.	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	61%	3.65	–	↗	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	57%	3.72	n. s.	↗	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	41%	3.39	–	→	3.95
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	56%	3.72	n. s.	↗	4.14



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	72%	4.10	–	→	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	56%	3.72	–	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		1	65%	3.85	n. s.	→	4.27
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	53%	3.66	–	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	48%	3.49	–	→	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		4	73%	4.21	–	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		3	44%	3.59	–	→	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	53%	3.88	n. s.	↗	4.35
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	41%	3.48	—	→	4.06
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		4	70%	4.10	n. s.	↗	4.44
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		4	61%	3.79	n. s.	↗	4.20
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	68%	4.11	n. s.	↗	4.40
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	61%	3.73	n. s.	↗	4.15
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		3	76%	4.17	n. s.	↗	4.42



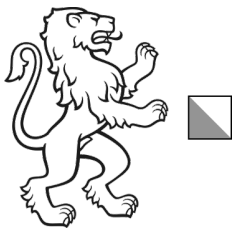
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	53%	3.83	n. s.	↗	4.15
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			4	68%	3.89	n. s.	↗	4.31
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	37%	3.41	–	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	27%	3.04	–	→	4.07
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			3	38%	3.31	n. s.	↗	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	51%	3.61	–	↗	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			4	52%	3.72	–	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			5	51%	3.61	–	k. V.	4.29
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			4	52%	3.60	n. s.	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			4	39%	3.42	–	k. V.	3.80
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			4	45%	3.43	–	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			4	62%	3.82	n. s.	↗	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			4	56%	3.66	n. s.	↗	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	61%	3.89	n. s.	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			3	53%	3.70	-	→	4.18
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			5	63%	4.03	-	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			4	70%	4.13	n. s.	→	4.49
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			4	60%	3.88	n. s.	→	4.31
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			5	62%	3.78	-	↘	4.28
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			5	40%	3.36	n. s.	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			5	44%	3.24	n. s.	k. V.	3.59



Auswertung

Schule Lavater, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 98**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	83%	4.07	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	85%	4.26	n. s.	→	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	47%	3.74	—	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	66%	3.82	n. s.	→	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	67%	3.88	n. s.	→	4.31
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	63%	3.91	n. s.	→	4.26

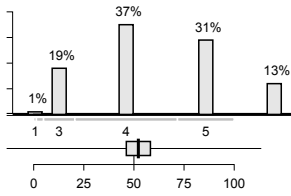
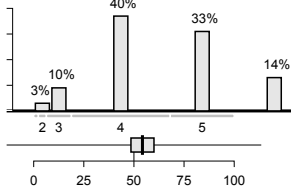
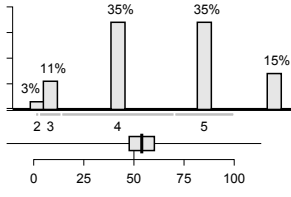
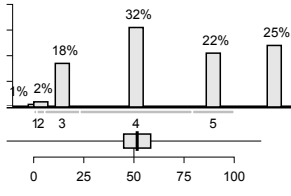
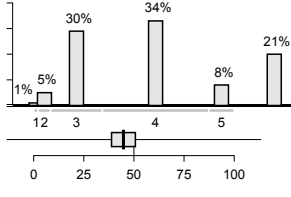
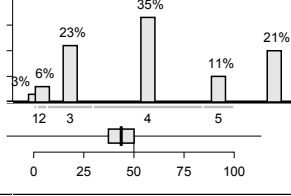
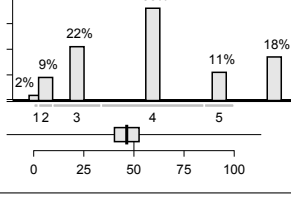


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		6	78%	4.12	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		4	53%	3.77	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		2	48%	3.82	n. s.	→	4.06

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		0	73%	3.96	n. s.	→	4.20
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		1	84%	4.21	n. s.	↗	4.45

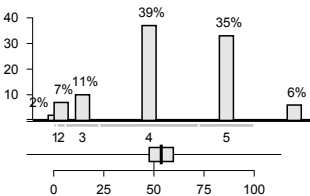
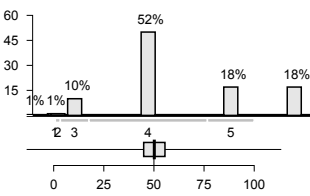
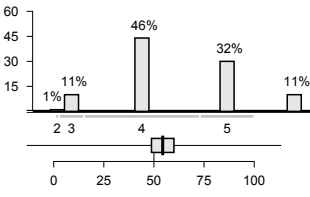
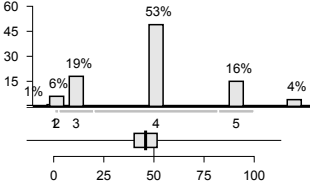


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		3	67%	4.15	n. s.	↗	4.31
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		5	73%	4.27	n. s.	↗	4.47
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		2	71%	4.28	n. s.	k. V.	4.38
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	54%	4.01	n. s.	→	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		2	43%	3.59	n. s.	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		4	46%	3.66	n. s.	→	4.16
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	49%	3.66	n. s.	→	4.09

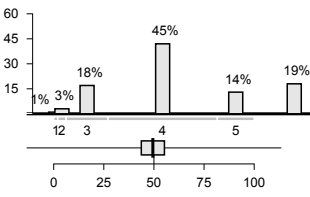


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			5	70%	3.86	n. s.	→	4.10
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	42%	3.81	n. s.	→	4.20
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			1	49%	3.62	n. s.	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			1	56%	3.72	n. s.	k. V.	4.17
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			2	56%	3.73	n. s.	k. V.	4.10
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			1	58%	3.79	n. s.	k. V.	4.15
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			4	54%	3.88	n. s.	→	4.18

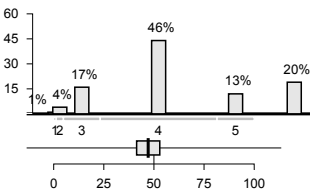
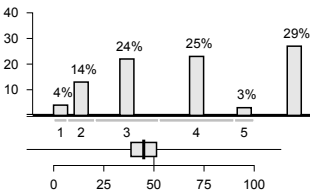
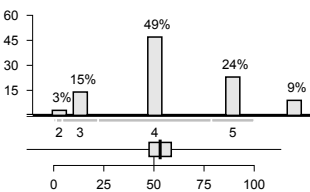
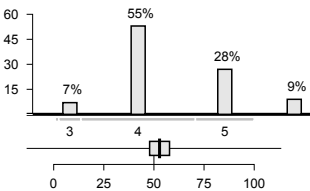
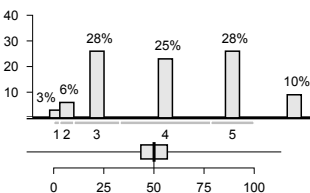
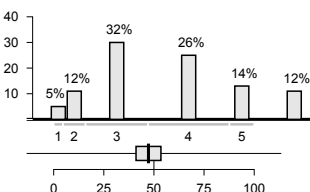
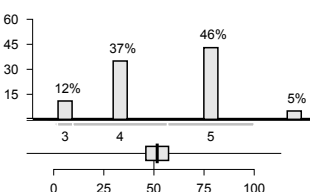


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	74%	4.16	n. s.	↗	4.37
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		2	70%	4.07	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		3	78%	4.24	n. s.	↗	4.34
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	69%	3.87	n. s.	→	4.20

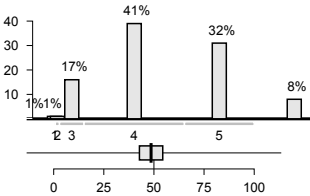
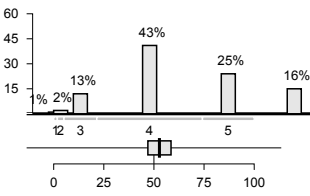
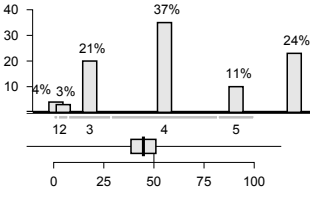
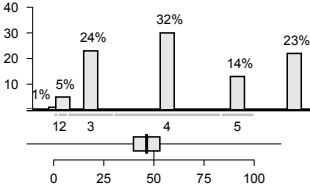
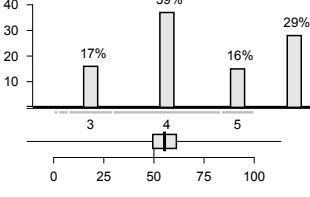
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	59%	3.87	n. s.	→	4.23



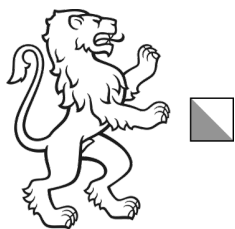
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	58%	3.86	n. s.	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	28%	3.24	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			2	73%	4.07	n. s.	↗	4.24
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			2	83%	4.25	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	53%	3.83	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			3	40%	3.44	n. s.	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			4	83%	4.41	n. s.	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			2	73%	4.20	n. s.	↗	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			3	68%	4.12	n. s.	↗	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	47%	3.72	n. s.	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	46%	3.73	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			2	54%	3.97	n. s.	↗	4.11



Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	20%	4	62%	5	10%	6	3%	5	72%	3.84	–	→	4.33
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	20%																			
4	62%																			
5	10%																			
6	3%																			
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	19%	4	48%	5	27%	6	4%	2	75%	4.09	n. s.	→	4.33
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	19%																			
4	48%																			
5	27%																			
6	4%																			
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	16%	4	57%	5	20%	6	5%	2	77%	4.02	n. s.	→	4.36
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	16%																			
4	57%																			
5	20%																			
6	5%																			
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	20%	4	62%	5	11%	6	3%	3	73%	3.85	n. s.	→	4.20
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	20%																			
4	62%																			
5	11%																			
6	3%																			



Auswertung

Schule Lavater, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 21**

Lebenswelt Schule																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	1	5%	4	15	71%	5	5	24%	0	95%	4.20	→						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	1	5%																						
4	15	71%																						
5	5	24%																						
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	1	1	5%	2	1	5%	3	3	14%	4	12	57%	5	4	19%	0	76%	3.93	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																						
1	1	5%																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	12	57%																						
5	4	19%																						
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>86%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	18	86%	5	3	14%	0	100%	4.14	→									
Antwort	Anzahl	Prozent																						
4	18	86%																						
5	3	14%																						
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	14%	4	13	62%	5	5	24%	0	86%	4.11	→						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	3	14%																						
4	13	62%																						
5	5	24%																						
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	1	1	5%	2	1	5%	3	1	5%	4	14	67%	5	5	24%	0	90%	4.16	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																						
1	1	5%																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	14	67%																						
5	5	24%																						
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	2	10%	3	5	24%	4	11	52%	5	3	14%	0	67%	3.75	k. V.			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	2	10%																						
3	5	24%																						
4	11	52%																						
5	3	14%																						
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	2	10%	3	4	19%	4	11	52%	5	3	14%	6	1	5%	0	67%	3.80	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	2	10%																						
3	4	19%																						
4	11	52%																						
5	3	14%																						
6	1	5%																						
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	14%	4	12	57%	5	5	24%	6	1	5%	0	81%	4.12	→			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	3	14%																						
4	12	57%																						
5	5	24%																						
6	1	5%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	57%	3.53	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	76%	4.25	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	86%	4.06	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	90%	4.21	↗
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	71%	3.88	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	67%	3.93	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	81%	4.06	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	86%	4.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	76%	3.94	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	76%	4.19	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	95%	4.45	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	81%	4.53	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	52%	3.56	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	81%	4.00	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	67%	3.93	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	76%	4.25	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	71%	3.94	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	81%	4.06	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	90%	4.21	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.00	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.43	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	90%	4.42	↗
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	62%	3.87	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	76%	4.13	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.36	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	67%	3.86	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	52%	3.50	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	38%	3.18	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	4	19%	3	5	24%	4	6	29%	5	2	10%	6	3	14%	0	38%	3.27	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	4	19%																									
3	5	24%																									
4	6	29%																									
5	2	10%																									
6	3	14%																									

Schulführung und Zusammenarbeit																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	3	14%	4	11	52%	5	6	29%	0	81%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
3	3	14%																			
4	11	52%																			
5	6	29%																			
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	4	8	38%	5	12	57%	0	95%	4.55	→			
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
4	8	38%																			
5	12	57%																			
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	11	52%	4	9	43%	0	95%	4.40	→			
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
3	11	52%																			
4	9	43%																			
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	9	43%	4	10	48%	0	90%	4.42	↗			
Rating	Count	Percentage																			
2	2	10%																			
3	9	43%																			
4	10	48%																			
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	5	24%	3	12	57%	4	3	14%	0	71%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
2	5	24%																			
3	12	57%																			
4	3	14%																			
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	4	19%	3	9	43%	4	7	33%	0	76%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
2	4	19%																			
3	9	43%																			
4	7	33%																			
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	12	57%	4	5	24%	0	81%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																			
1	1	5%																			
3	12	57%																			
4	5	24%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	71%	4.07	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	81%	4.12	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	67%	4.00	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	67%	3.93	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	86%	4.28	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	86%	4.33	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	76%	4.19	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	76%	4.13	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	86%	4.22	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	81%	4.24	→



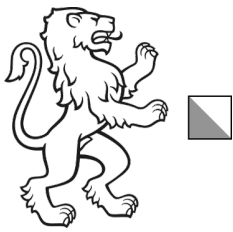
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	67%	4.00	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	71%	4.07	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	86%	4.28	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	57%	3.71	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	76%	4.00	↘
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	95%	4.40	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	62%	3.73	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	62%	3.80	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	71%	3.87	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	76%	3.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	76%	4.13	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	81%	4.35	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	76%	4.06	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	62%	3.71	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	67%	3.92	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	71%	4.00	→
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	57%	3.71	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	90%	4.32	→



Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	10	48%	5	8	38%	0	86%	4.28	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	10	48%																						
5	8	38%																						
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	4	7	33%	5	13	62%	0	95%	4.60	→						
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
4	7	33%																						
5	13	62%																						
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	12	57%	5	5	24%	0	81%	4.06	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	19%																						
4	12	57%																						
5	5	24%																						
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	2	10%	4	11	52%	5	5	24%	6	2	10%	0	76%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
3	2	10%																						
4	11	52%																						
5	5	24%																						
6	2	10%																						



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Lavater, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 90**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	58%	3.82	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	66%	4.03	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	69%	3.99	n. s.	k. V.	4.41
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	69%	4.09	n. s.	k. V.	4.42



Schule Lavater, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

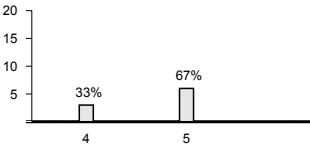
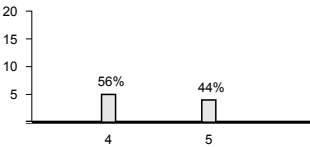
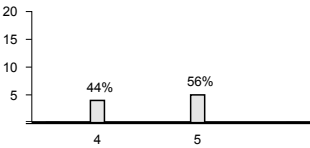
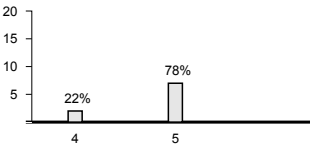
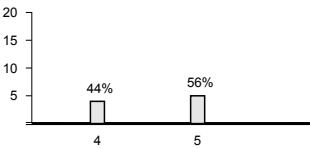
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 88**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			19	62%	4.04	n. s.	k. V.	4.26
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			20	56%	3.90	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			20	60%	3.96	n. s.	k. V.	4.32
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			22	58%	4.01	n. s.	k. V.	4.24
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			21	54%	3.95	n. s.	k. V.	4.19



Schule Lavater, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 9**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	4.67	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.44	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	4.56	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	100%	4.78	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	100%	4.56	k. V.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>